

Foto: Andreas Feinert



Die Stadthalle Weißenfels wurde Ende Dezember 2025 erneut zum Schauplatz eines der traditionsreichsten Hallenfußballturniere der Region: Der StadtwerkeCup feierte seine 20. Auflage – ein Jubiläum, das sportlich wie atmosphärisch hielt, was es versprach.

500 Zuschauer erlebten packende Spiele, emotionale Momente und mit dem SSC Weißenfels einen überzeugenden Sieger. Bereits am Vormittag eröffneten die C-Junioren das Fußballfest. Acht Nachwuchsteams kämpften engagiert um den Turniersieg und zeigten eindrucksvoll, dass der regionale Fußball-Nachwuchs vielversprechend aufgestellt ist. Am Nachmittag übernahmen die Männerteams das Parkett – und lieferten ein Turnier, das an Spannung kaum zu überbieten war. Zehn Mannschaften traten an, und zwar der SSC Weißenfels, der VfB Merseburg, der SV Merseburg 99, Sportring Mücheln, Grün-Weiß Langendorf, der SV Braunsbedra, die SG Nessa/Teuchern, das Team Stadtwerke sowie der SV Rot-Weiß Weißenfels und der TSV 1893 Großkorbetha.

Schon in der Vorrunde wurde deutlich, dass der SSC Weißenfels seiner Favoritenrolle gerecht werden würde. Der Verbandsligist gewann seine Gruppe mit der maximal möglichen Punktzahl und blieb bis zum Viertelfinale ohne Gegentor. Dort setzten sich die Weißenfelser souverän mit 3:0 gegen den SV Merseburg 99 durch.

Fortsetzung auf Seite 2

Willis News



Wärmepumpe hat Nase vorn bei Neubauten

Die Wärmepumpe ist erstmals an der Spitze der verkauften Heizungsanlagen in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2025 installierten Hauseigentümer 139.500 Wärmepumpen – ein Plus von 55 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Absatz von Gasheizungen brach dagegen um 41 Prozent auf 132.500 Geräte ein. Im Neubau ist die Wärmepumpe inzwischen klar die Nummer 1 unter den Energieträgern mit einem Anteil von 69,4 Prozent (Wohngebäude) sowie 46,1 Prozent (Wohnungen). Im Bestand dominieren nach wie vor Gas (56,1 Prozent) und Heizöl (17,3 Prozent) sowie Fernwärme (15,5 Prozent). Die Wärmepumpe bildet hier das Schlusslicht (4,4 Prozent).

Eine Wärmepumpe nutzt Umweltwärme aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser und hebt diese mithilfe von Strom auf ein nutzbares Temperaturniveau für Heizung und Warmwasser an. Anders als klassische Heizkessel verbrennt sie keinen fossilen Brennstoff, sondern funktioniert nach dem Prinzip eines umgekehrten Kühlschranks. Je nach Gebäudezustand und Vorlauftemperatur kann sie besonders effizient arbeiten, vor allem in gut gedämmten Neubauten.

KÜHLES NASS FÜR DIE NATUR: STADTWERKE UNTERSTÜTZEN EIN NEUES KRÖTEN-BIOTOP

In Borsdorf entsteht ein neues Zuhause für Amphibien: Auf dem ehemaligen sowjetischen Truppenübungsplatz an der Selauer Straße verwandelt sich ein altes Trainingsbecken in ein ökologisches Laichgewässer – mit tatkräftiger Hilfe der Stadtwerke Weißenfels.

An einem herbstlichen Mittwochmorgen brachte das Technische Hilfswerk mit einem voll beladenen Tankfahrzeug 30.000 Liter Wasser auf das Gelände. Über einen Feuerwehrschauch floss es in das umgebaute Trainingsbecken – kostenlos bereitgestellt von den Stadtwerken. Die BME Solar GmbH übernahm sämtliche Einsatz- und Betriebskosten. So entstand aus logistischer Präzision ein konkreter Beitrag zum Naturschutz vor Ort.

Die rund zehn Hektar große Fläche hat eine bewegte Geschichte. Früher von der Sowjetarmee genutzt, erhielten die Brüder Böhme das Areal 1997 zurück. Jahrzehntlang lag es brach, über-

wuchert und von Altlasten geprägt. 2022 verkauften die Eigentümer das Gelände an die BME Solar GmbH. Schnell zeigte sich: Statt einer Solaranlage eignet sich die Fläche besser für eine ökologische Neunutzung – mit langfristigem Mehrwert für Landschaft, Artenvielfalt und regionale Umweltbildung.

Gemeinsam mit dem Planungsbüro Regioplan aus Weißenfels entstand ein Naturschutzkonzept zur Wiederherstellung offener Grünlandflächen mithilfe von Beweidung. Schafe und Ziegen der



30.000 Liter Wasser später – aus dem alten Trainingsbecken entsteht ein Laichgewässer.

Naturschutzschäfer Klinkert aus Lobas halten die Flächen kurz und verhindern Verbuschung. Davon profitieren heimische Arten wie Feldlerche und Wendehals, die auf offene Strukturen angewiesen sind. Bereits nach einem Jahr zeigten sich deutlich positive Veränderungen im Artenbestand und in der Vegetationsstruktur.

Ein ehemaliger Panzerschuppen wurde im Herbst 2024 zum Artenschutzhaus umgebaut. Er bietet Weidetieren Schutz und schafft dank seiner Holzverschalung zugleich geeignete Ruhe- und Nistplätze für Fledermäuse und Vögel. Was fehlte, war ein dauerhafter Lebensraum für Amphibien.

Hier engagierten sich die Stadtwerke Weißenfels und stellten Wasser für das Becken bereit – aus einer Idee wurde ein konkretes Naturschutzprojekt mit nachhaltiger Wirkung. „In unserer Region wird es immer trockener, Wasser wird daher zu einem kostbaren Gut – nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Natur“, erklärt Lars Meinhardt von den Stadtwerken.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

EDITORIAL

helfen hat viele Gesichter. Manchmal bedeutet es, Natur wieder Lebensraum zu geben – wie beim neuen Amphibienbiotop in Bora, das mit Unterstützung der Stadtwerke Weißenfels entstehen konnte. Aus einer Idee wurde ein konkretes Projekt für Artenvielfalt und Umweltbildung in unserer Region. Manchmal heißt helfen, Sport und Gemeinschaft zu fördern. Beim 20. StadtwerkeCup in der Stadthalle oder bei der 21. Stadtwerke-Ergometer-Meisterschaft erleben wir, wie Teamgeist, Fairness und Begeisterung Menschen verbinden – über Altersgrenzen hinweg. Und manchmal ist Hilfe ganz leise. Dann geht es nicht um Tore oder Medaillen, sondern um Menschen in Extremsituationen. Die Notfallseelsorge begleitet Betroffene in schweren Stunden – ehrenamtlich, aufmerksam und mit großer Verantwortung. Als Stadtwerke Weißenfels verstehen wir uns nicht nur als Energieversorger. Wir möchten Verantwortung übernehmen und dort unterstützen, wo unsere Stadt und ihre Bürger davon profitieren – ökologisch, sportlich und menschlich. Denn Energie bedeutet für uns mehr als Strom und Wärme. Energie bedeutet auch Zusammenhalt.

Lars Meinhardt,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Weißenfels GmbH



Fortsetzung von Seite 1

GANZ UND GAR VERDIENTER SIEGER

Für die Überraschung des Abends sorgte das Team Stadtwerke. Die traditionell teilnehmende Mannschaft spielte sich mit großartigem Einsatz und taktischer Disziplin bis ins Finale. Nach einem starken Gruppensieg kickte sie im Viertelfinale den SV Braunsbedra aus dem Wettbewerb und bezwang im Halbfinale die SG Nessa/Teuchern knapp mit 1:0.

„Mit dem Team Stadtwerke haben wir nicht wirklich gerechnet“, sagte Organisator Thomas Klopp im Anschluss. „Aber sie haben sich ihren Platz im Finale absolut verdient.“ Im Endspiel trafen schließlich der SSC Weißenfels und das Team Stadtwerke aufeinander. Die Favoriten aus der Verbandsliga setzten sich am Ende mit 3:1 durch. Michael Beyer, Niklas Köllner und Justin Puphal erzielten die Treffer für den SSC, der damit den Jubiläumspokal in die Höhe stemmen durfte. Auch im Spiel um Platz drei ging es torreich zu: Der VfB Merseburg sicherte sich mit einem deutlichen 5:1 gegen die SG Nessa/Teuchern den dritten Rang.

Sieben Treffer und noch mehr Spitzensport
Neben dem Turniersieg wurden individuelle Leistungen gewürdigt.
Bester Torschütze: John Reisdorf (SG Nessa/Teuchern) mit sieben Treffern
Bester Torwart: Zito Magul (SSC Weißenfels)
Bester Spieler: Nils Thurm (Großkorbetha)

SSC-Spieler Andrii Zozulia, der selbst zu den auffälligsten Akteuren des Turniers zählte, zeigte sich nach dem Erfolg zufrieden: „Es war ein sehr schönes Turnier. Für mich zählt vor allem, dass der Verein den Pokal gewonnen hat.“

Auch wenn sich die Veranstalter eine größere Anzahl von Zuschauern gewünscht hätten, war die Atmosphäre in der Stadthalle hervorragend. Die Fans des SSC Weißenfels sorgten für lautstarke Unterstützung und feierten jede gelungene Aktion. Spieler wie Danny Wagner (Merseburg), Nils Thurm (Großkorbetha) oder Andrii Zozulia (SSC Weißenfels) begeisterten das Publikum mit Finessen und sehenswerten Einzelaktionen. Tempo, Zweikampfstärke und technische Qualität bestimmten das Geschehen.

Hallenfußball
in seiner
besten Form:
intensive
Zweikämpfe,
starke Para-
den und große
Emotionen auf
dem Parkett.



Fotos: Andreas Feneis

VORSICHT FALLE: AUGEN AUF BEIM KAUF AN DER HAUSTÜR



Dubiose Vertreter schmeicheln sich wie der Wolf im Schafspelz bei Verbrauchern ein und schieben ihnen einen neuen Energievertrag unter. So schützen Sie sich.

Sie stehen plötzlich unangemeldet vor der Haustür und fragen Verbraucher nach ihrem Energieversorger. Dabei erkundigen sie sich geschickt nach Ihrer Strom- oder Gaszählernummer oder lassen Sie auf einem Formular unterschreiben: dubiose Vertreter, getarnt wie der Wolf im Schafspelz. Und schon ist es passiert – Sie haben sich auf einen unerwünschten Vertrag eingelassen. Einmal auf den Trick hereingefallen, lässt sich der Ärger dann nicht vermeiden. So geht es derzeit vielen Kundinnen und Kunden von Energieversorgern.

Nichts unterschreiben

Fragen Sie den Vertreter an der Haustür nach einem Ausweis und einer Telefonnummer zur Überprüfung. Wenn er sich nicht ausweisen kann oder will, schicken Sie ihn weg! Schließen Sie grundsätzlich keine Verträge an der Haustür ab. Auch online, per SMS, E-Mail oder am Telefon können Sie durch Werbung dazu verleitet werden, Ihre Daten weiterzugeben und ungewollt einen Vertrag abzuschließen. Am Telefon ist besondere Vorsicht geboten – achten Sie darauf, welche Infos Sie Ihrem Gesprächspartner mitteilen. Bitte beachten Sie: Geben Sie niemals Ihre Bankverbin-

dung oder die Zählernummer raus. Wenn Sie online oder per E-Mail Werbung erhalten, klicken Sie keine Links an. Und tragen Sie auf keinen Fall Ihre persönlichen Daten in einem Abfrageformular ein.

Widerrufsrecht nutzen

Möchten Sie den untergeschobenen Vertrag wieder rückgängig machen, haben Sie nach Vertragsabschluss 14 Tage Zeit dafür. Wichtig: Die Widerrufsfrist gilt ab Vertragsschluss, wenn Sie korrekt belehrt wurden. Dazu gehört der Erhalt der Widerrufsbelehrung in Textform. Beachten Sie, dass Sie den Vertrag nur schriftlich, per Post oder Fax nachweislich auflösen können. Widerrufen Sie unter Umständen auch die Vollmacht zur Kündigung Ihres bisherigen Vertrags. Denn die Vertreter lassen sich oft mit Vertragsabschluss bevollmächtigen, den alten Vertrag aufzulösen und einen neuen abzuschließen.

Verkaufsdruck am Telefon erkennen

Besonders am Telefon arbeiten unseriöse Anbieter mit psychologischem Druck. Häufig ist von angeblich exklusiven Boni, stark begrenzten Fristen oder sofort notwendigen Entscheidungen die Rede. In solchen Situationen entsteht schnell das Gefühl, handeln zu müssen. Vielen ist jedoch nicht bewusst: Auch eine mündliche Zusage kann als Vertragsabschluss gewertet werden. Ein unbeachtetes „Ja“ könnte daher weitreichende Folgen haben und sollte vermieden werden.



ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Das ehrenamtliche Team der psychosozialen Notfallversorgung Weißenfels steht Betroffenen in akuten Krisensituationen zur Seite – rund um die Uhr.

Wenn Menschen plötzlich einen nahen Angehörigen verlieren oder nach einem schweren Schlaganfall unter Schock stehen, braucht es mehr als medizinische Hilfe. Die psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) – umgangssprachlich Notfallseelsorge genannt – begleitet Betroffene in den ersten, oft unfassbar schweren Stunden.

Über diese besondere Aufgabe sprachen wir mit Annett Hirscher, Leiterin des ehrenamtlichen Teams der psychosozialen Notfallversorgung Weißenfels.

In welchen Situationen kommt die Notfallseelsorge zum Einsatz und was sind typische Aufgaben Ihrer Arbeit?

Es gibt zwei Bereiche: Die psychosoziale Notfallversorgung richtet sich als PSNV-B an Betroffene, Angehörige, Zeugen und unbeteiligte Ersthelfer sowie als PSNV-E an Einsatzkräfte. So begleiten wir die Angehörigen nach erfolglosen Wiederbelebungen, plötzlichen Todesfällen im häuslichen Bereich oder nach Verkehrs- und anderen Unfällen. Weiterhin begleiten wir die Polizei beim Überbringen von Todesnachrichten, nach Gewalttaten oder bei Einsätzen in Schulen und bei größeren Schadenslagen. Einsatzkräfte sind es gewohnt, mit alltäglichen Belastungen

im Arbeitsalltag umzugehen. Manchmal werden sie mit Situationen konfrontiert, die normale Bewältigungsstrategien übersteigen. Nach solchen besonderen Einsätzen gibt es das Angebot von Einsatznachbesprechungen als Einzel- oder Gruppengespräche: Mit dem Ziel, dass die Einsatzkräfte wieder in ihren Arbeitsalltag zurückkehren können.

Wann wurde das Team der psychosozialen Notfallversorgung im Burgenlandkreis-Weißenfels gegründet? Gibt es Mitglieder, die schon seit vielen Jahren dabei sind?

In jedem Bundesland existiert die Notfallseelsorge, in Sachsen-Anhalt sind es insgesamt 21 regionale Teams. Unseres gehört zum Kirchenkreis Saale-Unstrut. Die Notfallseelsorge im Altkreis Weißenfels habe ich im Jahr 2007 initiiert, damals mit 15 Mitgliedern.

Wie groß ist Ihr Team aktuell und welche Altersgruppen sind vertreten?

Derzeit haben wir 13 Mitglieder im Alter zwischen 37 und 67 Jahren und zwei neue Anwärter.

Lässt sich der Umfang Ihrer Arbeit in Zahlen beschreiben – etwa durch die Zahl der Einsätze oder Gespräche pro Jahr?

Seit 2007 waren es 584 Einsätze, pro Jahr sind es im Schnitt 30 bis 40. Und zwar rund um die Uhr. Ein Einsatz dauert zwischen zwei und fünf Stunden. Angefordert werden wir von der Rettungsleitstelle, eine Beauftragung durch Privatpersonen ist nicht vorgesehen. Wir sind nur für die Akutsituation da und übergeben die Betroffenen an Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn zur weiterführenden Begleitung. Unsere Einsätze unterliegen der Schweigepflicht und sind kostenfrei.

Worin sehen Sie derzeit die größten Herausforderungen für die PSNV?

Das ist ganz klar die Gewinnung von Nachwuchs. Wir möchten Ehrenamtliche langfristig binden,



Teamleiterin Annett Hirscher zeigt eine typische Gesprächssituation.

Spendenkonto
IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51
BIC: GENODE33333
KD-Bank
Verwendungszweck:
Notfallseelsorge Weißenfels

sie fachlich gut begleiten und die emotionale Belastung ausbalancieren. Die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr wollen wir aufrechterhalten. Ein fairer Dienstplan unterstützt das ebenso wie die positive Teamkultur, die Pflicht zur Supervision und Einzelgespräche für Ehrenamtler. Als Teamleitung habe ich immer ein offenes Ohr und bin erreichbar.

Wie werden neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer auf ihre Aufgabe vorbereitet und welche Inhalte spielen in Ausbildung und Einarbeitung eine besondere Rolle?

Ein erstes Gespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen, das zweite Vorgespräch findet mit dem Supervisor statt. Drei Kurse von insgesamt 100 Stunden bereiten umfassend auf die Einsätze vor. Erst dann entscheiden beide Seiten, ob es ernst wird. Voraussetzungen sind ein Alter zwischen 25 und 70 Jahren, psychische und physische Belastbarkeit, ein sozial gut integriertes Umfeld und selbst keine schlimmen traumatischen Erlebnisse gehabt zu haben.

Welche Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen, Einrichtungen oder Vereinen für Ihre Arbeit?

Wir kooperieren mit Notarzt, Rettungsdienst und Polizei. Dabei kümmern wir uns um die menschliche Seite der Einsätze und entlasten die Einsatzkräfte, indem wir als ein eingespieltes Netzwerk zuhören, Halt geben und unterstützen.

Was möchten Sie Menschen sagen, die ehrenamtlich mitwirken oder Ihre Arbeit mit Spenden unterstützen wollen?

Die Aufgaben sind herausfordernd und bereichernd. Man sieht das Leben mit anderen Augen und erfährt, wie wichtig zwischenmenschliche Begleitung ist. Wir sind ein festes Team, niemand ist auf sich allein gestellt. Rufen Sie mich an unter **0174 46 85 027** oder senden Sie eine E-Mail: **notfallseelsorge.weissenfels@kirchenkreis-saale-unstrut.de**

Manchmal ist das größte Geschenk, das wir geben können, unsere Gegenwart und unsere Zeit für Menschen in Not, die unsere Hilfe brauchen.

21. RUDERERGOMETER-MEISTERSCHAFT BEGEISTERT

Bereits zum 21. Mal fand unter Schirmherrschaft der Stadtwerke Weißenfels die traditionelle Stadtwerke-Ruderergometer-Meisterschaft im Rahmen der Kreis-Kinder- und Jugendspiele statt.

Der Weißenfelser Ruderverein richtete das sportliche Ereignis aus und durfte sich über starke Beteiligung freuen: Mehr als 60 Nachwuchsruderer aus Weißenfels sowie den befreundeten Vereinen aus Naumburg und Merseburg gingen an den Start. Auf den Distanzen zwischen 500 und 1500 Metern kämpften die jungen Athletinnen und Athleten mit beeindruckendem Einsatz

um Bestzeiten und Medaillen. Rund 70 Gäste – darunter viele Eltern, Großeltern und Geschwister – sorgten im Saal der Gaststätte Bootshaus für eine großartige Atmosphäre und feierten die Sportlerinnen und Sportler begeistert an.

Ein besonderer Moment war die Siegerehrung: Die Medaillen wurden von Anke Fritsche (Stadtwerke Weißenfels), Michaela Günther (Trainerin WRV) und Claudia Baumgart (Trainerin Naumburger Ruderverein) überreicht. Die Freude über die erzielten Leistungen war den Kindern und Jugendlichen deutlich anzusehen. Fast alle wollen auch im kommenden Jahr wieder dabei sein.

Staffelwettbewerb aller Altersklassen

Zum Abschluss der Veranstaltung stand ein mitreißender Staffelwettbewerb auf dem Programm. Mannschaften aus jeweils zehn Ruderern traten gegeneinander an – jeder ruderte eine Minute, anschließend wurden die erkämpften Meter addiert. Dieser Wettbewerb über alle Altersklassen hinweg sorgte noch einmal für Spannung und Teamgeist pur. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gästen für die tolle Stimmung, den Stadtwerken Weißenfels für die Unterstützung sowie den Betreibern der Gaststätte Bootshaus für die hervorragende Betreuung.



Geschwindigkeit ist keine Hexerei, sondern Ergebnis fleißigen Trainings.

KLINGT GUT

Die JBL GO Essential 2 bietet beeindruckenden Sound im kompakten Format. Über Bluetooth lässt sie sich einfach mit Smartphone oder Tablet verbinden und liefert klaren, kräftigen Klang mit satten Bässen. Dank wasserdichtem IPX7-Design und langem Akku ist sie

der ideale Begleiter für unterwegs – ob auf dem Balkon, im Park oder auf Reisen. Stylish, handlich und robust – die JBL GO Essential 2 sorgt überall für starken Sound in kleiner Form. Musikspaß, ohne dass eine Steckdose in der Nähe sein muss.



Foto: JBL

Fremdwortteil: allein	Viper, Giftschlange	benachbart, nicht weit	Fluss zum Weißen Meer	zeitlos; immerzu	echt; ehrlich	6	Wallfahrer
→	→	→	5	Spazierfahrt, Ausflug	→	2	→
eine Verwandte	4	→	→	→	feierliches Gedicht	→	linker Nebenfluss des Neckars
Religionswissenschaftler	→	→	→	3	→	→	→
anbaufähig	→	frühere niederl. Währung	→	→	→	→	→
→	→	1	→	→	metallhaltiges Mineral	→	→

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von **drei JBL Bluetooth-Boxen**. Einfach das Lösungswort auf eine Postkarte schreiben (bitte Absender und Kundennummer nicht vergessen) und einsenden an: Stadtwerke Weißenfels GmbH, Kennwort „Energie & Umwelt“, Südring 120, 06667 Weißenfels. Oder schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Energie & Umwelt“ an stadtwerke@stadtwerke-wsf.de (bitte Adresse und Kundennummer angeben). Der Einsendeschluss ist der **3. April 2026**.

Das Lösungswort aus Ausgabe 4/2025 war STOLLEN. Über die **Fahrradlichter** freuten sich Annett Krug, Ingelore Kohlstädt sowie Steve und Stephanie Ulrich aus Weißenfels.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle, die sich an unserem Rätsel beteiligt haben!

Willis Tipps



Bitte vormerken: Tag der Bundeswehr 2026 in Weißenfels

Am Sonnabend, dem 6. Juni 2026, öffnet die Bundeswehr erneut ihre Tore für die Bevölkerung und bietet beim Tag der Bundeswehr einen umfassenden Einblick in ihre Arbeit, Aufgaben und Technik. Die Veranstaltung findet neben Weißenfels bundesweit an neun weiteren Standorten statt und ist kostenlos für alle Interessierten.

An diesem Tag präsentieren sich die Streitkräfte in ihrer ganzen Vielfalt: Soldatinnen und Soldaten, zivile Beschäftigte, der Unterstützungsbereich und die Bundeswehrverwaltung laden ein, Kasernen, Flugplätze und andere Einrichtungen zu besichtigen. Besucher können sich Gerät und Ausrüstung anschauen, Fragen stellen und Livedemonstrationen erleben.

Der Tag der Bundeswehr findet seit 2015 jährlich an einem Sonnabend im Juni statt und hat sich zu einem festen Termin für den Austausch zwischen Streitkräften und Zivilgesellschaft entwickelt.

Infos zu Standorten und Programm unter: www.bundeswehr.de/de/bundeswehr-erleben/tag-der-bundeswehr

ENERGETISCHE SANIERUNG UND MEHR ERNEUERBARE

Hohe Heizkosten? Kalte Räume im Winter? Dann ist Ihr Haus schlecht isoliert. Über zugige Fenster, ungedämmte Dächer oder Wände geht viel Wärme verloren. Die Folge: ein hoher Energieverbrauch. Ein neuer Ratgeber von Finanztip zeigt, wie Sie Ihr Haus energetisch sanieren – und wann sich das rechnet. Sie erfahren zum Beispiel: Welche Maßnahmen gibt es? Was kostet eine Dämmung der Fassade, des Dachs oder der Kellerdecke? Lohnt sich ein Fenstertausch? Was bringt eine neue Heizung? Der Ratgeber erklärt auch, welche Förderungen Sie bekommen können. Mehr Infos finden Sie unter: www.finanztip.de/energetische-sanierung

Oftmals lohnt es sich, vor Sanierungsmaßnahmen den Umstieg auf erneuerbare Energien zu prüfen. Denn auch der Strommix in Deutschland verschiebt sich immer mehr zu deren Gunsten. In den vergangenen zehn Jahren hat sich ihr Anteil etwa verdoppelt – auf 63 Prozent. Erdgas, Braun- und Steinkohle tragen dagegen nur noch rund 37 Prozent zur Stromerzeugung bei.

Ein neues Gesetz der Bundesregierung bringt Zug in die Genehmigung von Windkraftanlagen. In Beschleunigungsgebieten werden geeignete Flächen ausgewiesen, auf denen Windräder und Energiespeicher am gleichen Standort bevorzugt ge-

nehmigt werden können. Zudem sind Höchstfristen für die Genehmigung vorgesehen: Je nach Projektgröße haben die Behörden zwischen einem Monat und zwei Jahren Zeit. Alle Anträge laufen zudem künftig digital über eine zentrale Stelle. Erklärtes Ziel ist es, Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich zu verkürzen und die Investitionssicherheit zu erhöhen. Gleichzeitig sollen Konflikte mit Natur- und Anwohnerschutz frühzeitig berücksichtigt werden. Die Bundesregierung erwartet, dass so der Ausbau der Windenergie spürbar beschleunigt und der Anteil erneuerbarer Energien weiter gesteigert wird.

Anzeige

**Saalestadt
WEIßENFELS**

16.4. - 9 to 5 - The Musical
19.4. music art weissenfels e.V.
Kulturhaus

31.5. Lydia Benecke
Die Kriminalpsychologie des Serienmordes
Kulturhaus

9.10. Faust'n'Roll
Das Rocktheater nach Goethe
Kulturhaus

14.11. Gregor Gysi & Peter-Michael Diestel
Zwei Unbelehrbare reden über Deutschland
Kulturhaus

18.12. Der Nussknacker
Ballett
Kulturhaus

andere entdecken

Foto: Manfred Eiser

TICKETS UND INFOS

und in der
Weißenfelser
Touristinformation
Markt 3, T 03443 303070

weissenfels-erlebnis.de

IM BILD MIT BLK REGIONAL TV

Sie möchten Fernsehen aus der Region? BLK regional TV sendet rund um die Uhr. Im Programm gibt's zum Beispiel das Regionalmagazin **BLK regional**, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weißenfels das Energiemagazin **Energie & Umwelt** oder **Gesund Leben**. BLK regional TV ist via Kabel, Internet und HbbTV per Satellit empfangbar. Weitere Informationen gibt es online unter: www.blkregional.tv



Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Kundencenter

Mo 8:00–12:00 Uhr und 13:00–15:00 Uhr
Di 8:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr
Mi 8:00–12:00 Uhr
Do 8:00–12:00 Uhr und 13:00–15:00 Uhr
Fr 8:00–11:00 Uhr

Kontakt

Telefon 03443 389 0 • Fax 03443 389 221
stadtwerke@stadtwerke-wsf.de

24-Stunden-Entstörsdienst

03443 2873 701
01802 755 222*

*Die Kosten für diesen Anruf betragen 6 Cent aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent aus dem deutschen Mobilfunknetz (je nach Provider).

IMPRESSUM

Stadtwerke Weißenfels GmbH, Südring 120,
06667 Weißenfels, Telefon 03443 389-0, Internet:
www.stadtwerke-wsf.de, Lokalteil Weißenfels:

Anke Fritzsche (verantw.),
Herausgeber: trurnit GmbH, Ufer-
straße 21, 04105 Leipzig, Projekt-
leitung: Egbert Sass, Redaktion:
Andrea Melichar, Egbert Sass,
Bilder: Stadtwerke Weißenfels,
trurnit GmbH, Druck: Grafisches
Centrum Cuno, Calbe (Saale),
Redaktionsschluss: 25.02.2026



Print kompensiert
Id-Nr. 1655143
www.bvdm-online.de